

Priestermangel – Zeit zum Handeln

- Der Priestermangel in Deutschland und in unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart nimmt dramatische Formen an. Letztes Jahr wurde in unserer Diözese nur ein neuer Priester geweiht. Jeder kann selbst ausrechnen, dass wir zunehmend ohne Priester auskommen müssen. Die Feier der Eucharistie sowie der Dienst des Priesters als Seelsorger vor Ort sind aber für die Gemeinden unverzichtbar. Daher sind die Bildung immer größerer Seelsorgeeinheiten und Großpfarreien keine pastoral verantwortbare Lösung.
- Die „*Initiative pro concilio*“, ein Zusammenschluss engagierter Katholiken aus unserer Diözese, schlägt als ersten rasch realisierbaren Schritt vor, dass bewährte verheiratete Männer, etwa Diakone und Pastoralreferenten, zu Priestern geweiht werden können. Sie ruft alle Priester, Kirchengemeinderäte und Gläubigen dazu auf, mit Stellungnahmen und Unterschriften diesen Vorschlag zu unterstützen.
- Die Stellungnahmen der Kirchengemeinderäte und die Unterschriftenlisten werden nach Ende der Aktion, die bis zum 30. Juni 2017 läuft, unserem Bischof Dr. Gebhard Fürst übergeben. Die Erwartung ist, dass er sich – mit dem Rückenwind aus seiner Diözese – bei der Bischofskonferenz dafür einsetzt, dass die deutschen Bischöfe einen entsprechenden Vorschlag an Papst Franziskus richten. Denn der Papst erwartet, wie von ihm mehrfach geäußert, von den Bischöfen „mutige Vorschläge“, die man an ihn richten soll.

Den vollständigen Text des Memorandums „Zeit zum Handeln“ finden Sie unter www.pro-concilio.de